

Herzog Heinrich

Wie ein vorlören schaf ich war
Von ider man vorworffen dar
Viel weite reiß bynd groz gefahr
Gab ich off fürgenommen der
War of in großer ferkheit
In vor vnd wuch auch großem leid
Nach half mir Got gewaldig aus
Das ich kam vnuorlent zu haus
Mein bettern bei mir letzten wol
Vnd gaben mir ein ehlich gnolch
Auf das des arge n vurd vor k hont
So ich im krieg war stets gewont
Wie wol es manchen sehr verdros
Dech reichlich got sein anad ausgos
Beschert mir erben mildiglich
Die noch mein brudern todesich
Vnd nach mein abgans frolich han
Der Land mit recht genommen an
Ob vroe mein bruder sich bebleist
Das er die Land mit abgewerit
Troyt vnd pocht mit mir heftig sehr
Wolt mich von gottes wort ab lehr

Noch bleib ich got lob best besetzt
Do hing sein sorn recht an zu gehn
Vnd hasset mich bis in sein todt
Bet derne mich gebracht in not
Sucht vnd vnter mein erlich lach
Vf ander leut mocht han gewad
Gem testament besetzt das
Do er in gots gerechtiche was
Als nide Land in meiner hand
Des babtes der ich dor in fand
Die rot ich aus mit allem vreis
Sint gots dinst noch recht vreis
Dz gotlich wort ich leit vnd lezt
Mem alant su got rich frag schwert
Vnd kachte noch der ferkheit
Die got den emen hat gereit
Im großem alder stand ich sein
Su dref in dem schloffe mein
Ich las su freiberg in dem stift
Noch ein sal mein end sich trift
Do man setz fuffen hundert thaz
Daz sie auch emund in gatz war